

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

246 (20.10.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 246

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.36 ohne Postgebühren.

Dienstag den 20. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 19. Okt. Heute vormittag 11 Uhr fand im Mausoleum die Beisetzung der Leiche der Gräfin v. Rhena, der Gemahlin des verstorbenen Prinzen Karl statt. Schon von 10 Uhr ab füllte sich langsam die Kapelle, die mit Palmen und anderem Grün ausgeschmückt war. Die Leiche hatte man vor dem Altar auf einem Katafalk aufgebahrt. Des beschränkten Raumes wegen waren Karten ausgegeben worden. In dem Seitenschiff rechts des Altars nahmen die Verwandten der Verstorbenen, sowie die Beamten und Dienerschaft derselben Platz. In der ersten Reihe saß in der Mitte der Großherzog, rechts folgend Graf Rhena (der einzige Sohn), Großherzogin Luise, Prinzessin Max, Prinz zu Löwenstein und Prinzessin Amelie zu Fürstenberg, links die Großherzogin Hilde, Prinzessin Wilhelm und Prinz Max von Baden. Dahinter sah man die behandelnden Ärzte, die Minister der verschiedenen Ministerien, der preussische Gesandte mit Gemahlin, die Vorstände der staatlichen und städtischen Behörden, Abordnungen der hier garnisonierenden Regimenter, bestehend aus einem Stabsoffizier, einem Hauptmann bezw. Rittmeister, zwei Leutnants mit dem kommandierenden General des XIV. Armeekorps an der Spitze, ferner Abordnungen vom Dragoner-Regiment Nr. 22, dessen Chef der verstorbene Prinz Karl war, und des Train-Bataillons Nr. 14. Abordnungen sandten auch noch die Vereine ehemaliger Prinz Karl- Dragoner mit ihren Fahnen von hier und der Stadt Kehl. Als Vertreter der kath. Stadtgemeinde war Herr Geistl. Rat Knörzer erschienen. Punkt 11 Uhr ertönte von der Orgel herab Trauermusik und es erschienen die fürstlichen Leidtragenden, vom Großhofmeister v. Brauer auf ihre Plätze geleitet, worauf der Kirchenchor der Schloßkirche mit einem vierstimmigen Trauerchoral einsetzte. Die Einsegnung der Leiche hatte der Präsident des evang. Oberkirchenrats D. Helbing übernommen, der auch die Trauerrede hielt, in

welcher er die Verdienste der Verstorbenen würdigte. Nach dem Vaterunser sang der Chor das „Auserstehen, ja Auserstehen.“ Inzwischen wurde der Sarg unter Vorantritt des Geistlichen und des langjährigen Adjutanten des Prinzen Karl, Major a. D. v. Frisching, in die Gruft getragen. Der Leiche folgten sämtliche anwesenden Fürstlichkeiten. Nach Rückkehr derselben sprach der Geistliche den Segen. Unter den Klängen des Chorals „Wenn ich einmal muß scheiden“ schloß die erhebende Trauerfeier. — In der Gruft ruhen nun Großherzog Friedrich I., der jüngste Sohn, Prinz Ludwig von Baden, ferner die beiden Brüder des Großherzogs, die Prinzen Wilhelm und Karl, und dessen Gemahlin, Gräfin von Rhena.

Karlsruhe, 19. Okt. Dem Hofbericht der „Karlsruh. Ztg.“ ist zu entnehmen: Die Großherzogin Luise beabsichtigt, heute nacht nach Stresa zu einem kurzen Besuch bei der Herzogin-Mutter von Genoa zu reisen. Sie wird in einigen Tagen zurückkehren und alsdann in Baden-Baden Aufenthalt nehmen. — Prinz Max begab sich abends nach Dessau, um im Auftrage des Großherzogs an der Beisetzung der Herzogin-Witwe von Anhalt teilzunehmen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 6. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent Daniel Hege in Gröningen nach Durlach versetzt.

Karlsruhe, 19. Okt. General der Infanterie z. D. Ludwig Frhr. v. Boecklin von Boecklinsau feierte heute seinen 70. Geburtstag. Der verdiente Militär machte die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mit.

Karlsruhe, 19. Okt. Die Wahlen zum Wasserwirtschaftsrat finden am 18. November statt. Zum Wahlkommissär wurde Geh. Ober-Reg.-Rat Wiener ernannt.

Karlsruhe, 19. Okt. Die Revision im Beleidigungsprozesse Herzog-Molitor kommt am 12. November, vormittags 9 Uhr, vor dem 1. Straffenate des Reichsgerichts zur Verhandlung.

Karlsruhe, 19. Okt. [Schwurgericht.] Mit der Verhandlung einer Anklage wegen Tot-

schlags, die sich gegen den 19jährigen Goldarbeiter Karl Schlafer und gegen den 16jährigen Goldarbeiter Wilhelm Schlafer, beide aus Huchenfeld, richtete, nahmen heute vormittag unter dem Vorzuge des Landgerichtsrats Ed. Schmidt die Sitzungen des Schwurgerichts für das 4. Quartal 1908 ihren Anfang. Den beiden Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß sie vorsätzlich einen Menschen töteten, diese Tötung aber nicht mit Ueberlegung ausführten, indem sie in der Nacht vom 3. auf 4. August auf dem alten Turnplatz in Huchenfeld dem 33 Jahre alten Goldarbeiter Wilhelm Bollmer auflauerten und mit dicken Wellenprügeln derart auf denselben einschlugen, daß Bollmer schwere Kopfverletzungen erlitt, an denen er nach wenigen Minuten starb. Die Verhandlung dieses Falles zeigte wieder einmal, wie aus geringfügigen Anlässen schwere und unheilvolle Ereignisse entstehen können. Der getötete Bollmer befand sich am Abend des 3. August in der Wirtschaft zur Traube in Huchenfeld, wo sich damals auch die Brüder Schlafer, die heutigen Angeklagten, aufhielten. Bollmer wurde von einem andern Gaste, der mit ihm am gleichen Tische saß, gehänselt. Karl Schlafer stand in der Nähe und lachte darüber, weshalb Bollmer zu ihm sagte: „Nach daß Du fortkommst, sonst gibst Du Ohrfeigen!“ Für diese Äußerung sollte Bollmer eine gehörige Tracht Prügel erhalten. Karl Schlafer veranlaßte seinen Bruder, mit ihm zu gehen und jenem gemeinsam aufzulauern, wenn er sich nach Hause begebe. Beide stellten sich mit fast armsbiden Wellenprügeln ausgerüstet in der Nähe des alten Turnplatzes auf, und als dann Bollmer dort vorbeikam, erhielt er derart wichtige Schläge auf den Kopf, daß ihm die Schädeldecke vollständig zertrümmert wurde und er nach wenigen Minuten starb. Die Geschworenen sprachen aufgrund des heutigen Verhandlungsergebnisses Karl Schlafer des Totschlages, Wilhelm Schlafer der Beteiligung an einer Schlägerei im Sinne des § 227, 1 R.-St.-G.-B. schuldig. Karl Schlafer wurde daraufhin unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, Wilhelm Schlafer zu 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft verurteilt.

Karlsruhe, 19. Okt. Der Landesvorstand der sozialdemokratischen Partei hatte auf gestern eine Parteikonferenz einberufen, der die sozialdemokratische Landtagsfraktion, Vertrauensmänner sämtlicher Reichstagswahlkreise und Vertreter der Presse anwohnten. Der sozialdemokratische „Volksfreund“ ist mit dem Ergebnis der Konferenz sehr zufrieden, und er hat dazu allen Anlaß, da sich sämtliche Vertreter mit Ausnahme eines einzigen in der Budgetbewilligungsfrage auf den Stand-

Feuilleton.

12)

Das Gold der Sünde.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Hartmuth war wirklich glücklich entkommen; daß er an der Brandstiftung im Gefängnis, wenn eine solche wirklich vorlag, ebenso unschuldig war, wie an dem Diebstahl, braucht nicht näher erörtert zu werden; daß er jedoch seine Freisprechung nicht erst abwarten wollte, sondern die Freiheit vorzog, obgleich diese ihm unter den obwaltenden Umständen für die Zukunft nicht viel nützen konnte, erschien bei seiner völligen Unschuld unerklärlich. Und doch war's bei dem Gange der Untersuchung ihm nicht zu verargen, es war ihm in dieser monatelangen Haft zu deutlich, zu klar geworden, daß dem Reichthum gegenüber zuweilen die sonnenhellste Unschuld bis zur Unkenntlichkeit geschwärzt werden kann, und daß eine geheime Nacht Verdacht auf Verdacht gegen ihn bergehoch aufzutürmen sich rastlos mühte.

Die Aussage des alten Comptoirdieners von dem kurzen Anschlag und Knurren des Hundes an jenem Abend, wie bei einem Be-

kannten, welches ihn zu der sichern Annahme geführt, daß es Hartmuth gewesen, welcher von seinem Spaziergange zurückgekehrt sei, fiel ganz besonders erschwerend gegen ihn in die Waagschale, wozu sich alsdann noch besonders gravierend sein spätes Nachhausekommen und die geheime Zwiesprache mit dem kleinen Eginhard gesellte.

Der Pfarrer Schönlein hatte den letzteren mit Güte und Drohung über diesen Punkt zum Reden zu bringen versucht. Eginhard schwieg beharlich und erklärte zuletzt mit einer Stimme, welche wie Hohn klang: „Mein teurer Lehrer schärfte mir noch einmal das vierte Gebot ein!“

Hartmuth mußte wohl endlich einsehen, daß man die Untersuchung geüffentlich in die Länge zog und ihn schließlich auf Verdacht verurtheilen würde; war er doch fest überzeugt, daß der ganze Diebstahl nur in Scene gesetzt worden war, um ihn als gemeinen Verbrecher gänzlich unschädlich zu machen.

Wer mochte es ihm unter solchen Umständen verdenken, daß er die erste beste Gelegenheit zur Flucht ergriff, eine Gelegenheit, welche ihn noch obendrein zum Brandstifter stempeln sollte.

Es war an einem dunklen Abend in den

ersten Tagen des September, als Hartmuth bei der Witwe des Freundes eintrat.

Unumwunden erzählte er ihr die Geschichte seiner Leiden. Sie hörte ruhig zu; was konnte sie nach allem, was sie durchlebt und erfahren, noch überraschen und erschüttern?

„Wohin gedenken Sie zu fliehen, mein Freund?“ fragte sie, als er geendet.

„Nach Amerika!“

„Es ist das einzige Asyl für Sie; ich werde Sie verbergen, bis sich die Gelegenheit zum Fortkommen für Sie findet. Ich kenne die Frau eines Schiffskapitäns, welche ihren Mann in diesen Tagen von einer längeren Reise zurück erwartet; die Frau ist mir zum Dank verpflichtet, bei ihr werde ich für Ihr Fortkommen sorgen.“

Und hiemit war die Sache abgemacht, seine Unschuld galt von beiden Seiten für so selbstverständlich, daß kein weiteres Wort darüber geredet wurde.

Kapitän Brandt war angekommen, er war ein derber, reblicher Seemann, frei und offen wie das Meer, auf dem seine eigentliche Heimat war. Er blieb nur acht Tage daheim, dann mußte er wieder fort, um sogleich eine Reise nach den Vereinigten Staaten anzutreten.

Er sah Hartmuth und gewann ihn auf der Stelle lieb. Einen unschuldig Verfolgten

Bestellungen auf Zeitschriften, Modejournale, Lieferungswerke

sowie sämtl. Erscheinungen des Buchhandels nimmt entgegen

Buchhandlung **Karl Walz.**

Probenummern
werden gerne abgegeben.

Freisinniger Verein Durlach.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder sowie Freunde unserer Sache zu dem am

Mittwoch den 21. Oktober,
abends 8, Uhr,
im Saale des Gasthofes zur Blume
hier stattfindenden

Vortrag

des Herrn Landtagsabgeordneten
Frühauß über „Die freisinnige
Volkspartei und die politische Lage“
ergebenst ein und hoffen auf einen
zahlreichen Besuch mit Rücksicht
auf das hochinteressante Thema.

Der Vorstand.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut  Heil!

Morgen **Mittwoch, 21. Okt.,**
abends nach dem Turnen
Monatsversammlung
im Lokal.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Turnrat.

Evang. Jungfrauenverein

der
Gustav-Adolf-Stiftung in Durlach.
Mittwoch, 21. Oktober, nach-
mittags 3 Uhr, Versammlung im
Zeichensaal der höheren Mädchenschule zur Vorbereitung des Festes
am nächsten Sonntag; um zahl-
reiches Erscheinen wird dringend
gebeten. Specht, Stadtpfr.

Evang. Kirchengesangverein.

Probe am **Mittwoch, 21. Okt.,**
abends 8, Uhr, im Religionsaal
der Volksschule. Stimmbegabte
Herren und Damen werden zum
Beitritt eingeladen; Anmeldung in
der Probe. Der Vorstand.

Noter Löwen.

Morgen (**Mittwoch**)
Großes Schlachtfest.

Größere Partie

Wein- u. Mostfässer

von 300—360 Liter, stark im Holz,
sind zu verkaufen, pro Stück 19 M.,
so lange Vorrat, franko jeder
Bahnhstation.

E. Zink, Waldhornstraße 45,
Karlsruhe.

Hasen,

frischgeschossene, empfiehlt
F. Kindler.

Ein guterhaltener **Einspanner-**
Steinwagen und eine junge
großtrüchtige **Kuh** wegen Todes-
falls preiswert zu verkaufen
Gröbgingen, Kelterstraße 15.

Zwei groß-
trüchtige
Kühe, sowie
eine 7-jährige

Braunsüte hat abzugeben
J. Lichtenfels, Gut,
Gröbgingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am **Sonntag den 25. Oktober d. Js., nachmittags**
3 Uhr, findet in Aue im Gasthaus zur Blume landwirtschaftliche
Besprechung über Gewährleistung bei Viehmängeln statt, wobei Herr
Bezirks-tierarzt **Faber-Durlach** den einleitenden Vortrag halten wird.

Wir laden hierzu die Mitglieder des Vereins, sowie sonstige
Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein und bemerken, daß in dieser
Versammlung auch die bei der diesjährigen staatlichen Rindvieh-
prämierung zuerkannten Geldpreise zur Auszahlung gelangen.

Durlach den 19. Oktober 1908.

Die Direktion:
Turban.

Kredit. — Achtung. — Kredit.

Manufaktur- u. Weißwaren

ganze Aussteuern

Herren- u. Damenkonfektion

auf **bequeme Teilzahlung.**

Achtungsvoll

Wilhelm Kempf.

Friedrichstraße 10, 1. St. rechts.

Bekanntmachung.

Der Unterrichtskurs des Bildungsausschusses beginnt am **Sonntag**
morgen 10 Uhr im Schulhause (Hauptstraße).

Jedermann, der gesonnen ist, daran teilzunehmen, möge sich da-
selbst einfinden.

Herr Handelslehrer **Glässer-Karlsruhe** leitet den Kurs.

Eine zahlreiche Beteiligung insbesondere der Arbeiterchaft erwartet

Der Bildungsausschuß.

Evang. Kirchensteuer.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum
22. Oktober die Evang. Kirchensteuer zu entrichten ist.

Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge,
wofür der Mahner eine Gebühr von 15 S. zu fordern hat.

Evang. Kirchensteuer-Erheber, Amalienstr. 20.

Waschblüte

schont die Wäsche durch ihren hohen Fettgehalt, sie
ist

kein Bleichmittel

und macht dennoch

blütenweisse Wäsche.

Speisefartoffeln

liefert für den Winterbedarf in verschiedenen Sorten. Muster stehen
zu Diensten.

Telephon 182.

Karl Zoller, Mittelstraße 10.

Tüchtiger Meister oder Vorarbeiter

energisch und umsichtig, von großer
süddeutscher Firma für ihre Modell-
schlosserei

gesucht.

Eintritt möglichst bald. Offerten
unter **N. 451 P. M.** an **Rudolf**
Mosse, Mannheim.

Junger Herr sucht bei besserer
Familie in der Nähe des Turm-
bergs ein oder zwei ineinander-
gehende **möblierte Zimmer.**
Offerten unter **Nr. 325** an die
Expedition dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer,

am liebsten mit voller Pension,
auf 1. November in besserem Hause
zu mieten gesucht. Offerten
unter **Nr. 327** an die Expedition
dieses Blattes.

Kartoffel! Kartoffel!

Verschiedene Sorten **Speise-**
und Salatkartoffeln empfiehlt
zu billigsten Preisen in jedem
Quantum

Rudolf Sauder,
Hauptstr. 35.

Dieselben werden frei ins Haus
gebracht.

Bertsches

Kinder-Zwiebackmehl,

ärztlich und von titl. Hebammen
empfohlen als bestes, leicht ver-
daulichstes Nahrungsmittel für
kleine Kinder.

Prämiert mit goldener Medaille.
— Zahlreiche Zeugnisse. —

In $\frac{1}{2}$ -A-Paket verpackt à 40 S.
nebst Gebrauchsanweisung.

Niederlage bei den Herren **A.**
Thiemann, Drogerie, August
Peter, Adler-Drogerie.

Im Ausschachten

empfehlen sich für Wirte u. Private
Karl Kohlhammer, Metzger,
Wilhelmstraße 5, 2. St.

Ein Fräulein empfiehlt sich im
Kleidermachen in und außer
dem Hause. Näheres
Hauptstraße 25, St. 2. St.

Tüchtige Kleidermacherin

empfehlen sich in und außer dem
Hause. Billige Berechnung. Tadel-
loser Sitz.

Werderstraße 5, 4. Stock.

Schneiderin nimmt noch einige
Kunden in und
außer dem Hause an. Zu erfragen
bei der Expedition dieses Blattes.

Fräulein empfiehlt sich im

Weißnähen

in und außer dem Hause. Zu er-
fragen in der Expedition d. Bl.

Ein reinliches Mädchen

oder unabhängige **Frau** wird für
vormittags in kleinen Haushalt
gesucht. Gest. Offerten unter **A. Z.**
321 an die Exped. d. Bl.

Wer erteilt englischen Unter-
richt? Off. mit Preis-
angabe unter **Nr. 324** an die Ex-
pedition dieses Blattes.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

16. Okt.: **Willi Emil,** Vat. **Matthias.**
Anton Wilb, Schuhmacher.

16. " **Nosamunde Eleonore** Vat. **Joh.**
Simon Stöber, Schleifer.

Eheschließung:

17. Okt.: **Franz Kover** Postämteier von
Herrnsaal (Bayern), Antscher,
und **Kosine Hiemer** von
Mandel (Bayern).

17. " **Hermann Hans** Schweizer von
Stansstad-Nogloch (Schweiz),
Maschinenführer, und **Christi-**
ne Lyda Heubach von
Jüttlingen (Würtbg.).

17. " **Karl Andreas** Oberleutnant von
Elizabeth, Staat New Jersey
(Nordamerika), Saloffier, und
Franziska Wietze Ostermeyer
von hier.

Gestorben:

15. Okt.: **Max** Kreh, Mutter **Luise**
Nittershofer Wb., 4 B. a.

16. " **Gottfried Karl** Ernst, Vat. **Gott-**
fried Heinrich Wilhelm Hand-
Monteur, 1 Jahr alt.

Redaktion, Druck und Verlag von **H. Dups,** Durlach.

Voransichtliche Witterung am 21. Okt.
Wenig bewölkt, Nachtfrost, rauh.

Hierzu: **Nr. 5** des **Ämtlichen**
Verständigungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.